

- Essenz:** Liebenswürdige Kinder, der Vater, der Same des Baumes, hat euch Jupiters Omen beschert. Ihr begebt euch jetzt in die Welt unvergänglichen Glückes.
- Frage:** Welche Kinder erfahren Jupiters unvergängliche Omen und was deutet darauf hin?
- Antwort:** Die Kinder, die in diesem Leben all ihren physischen Beziehungen entsagen und davon überzeugt sind, Seelen zu sein, erfahren die Segen der Omen Jupiters. Über sie wird gesagt: „Wenn ihr etwas über übersinnliche Freude erfahren möchtet, dann fragt die Gopes und Gopis.“ Ihr Glück ist unvergänglich.
- Lied:** „Ehre sei Shiva.....?“

Om Shanti. Die Kinder haben das Loblied für den Vater gehört. Heute ist der Tag, der dem Samen des Baumes gewidmet ist, der Tag der Omen Jupiters. Man nennt den Donnerstag auch den Tag des Gurus. Es ist nicht der Tag des Gurus, sondern der des Satgurus. In Bengalen glauben die Menschen fest daran. Man erinnert sich an den Samen des Baumes der Menschheit. Shiv Baba ist der Same, der Herr und auch der Vater. Aus Ihm geht der Baum der Menschheit hervor und dieser Same ist oben, an der Spitze. Kinder, ihr wisst, dass ihr jetzt die Segen der unvergänglichen Omen Jupiters empfangt, denn ihr erhaltet jetzt ewige Souveränität. Das Goldene Zeitalter bezeichnet man als das unvergängliche Land des Glücks, wohingegen das Eisene Zeitalter als das vergängliche Land der Leiden bezeichnet wird. Die Welt des Leides endet jetzt. Die Welt des Glücks ist unvergänglich. Sie währt einen halben Kreislauf und entsteht aus dem unvergänglichen Samen des Baumes. Kinder, ihr solltet euch diese Punkte für den Dienst notieren. Es sind die Hauptpunkte, die in den Ausstellungen erläutert werden müssen, da die Menschen sie nicht kennen. Dies ist wahres Wissen! Baba vermittelt euch dieses Wissen im Übergangszeitalter zwischen der alten und der neuen Welt; es geht dann wieder verloren. Die Gottheiten verfügen nicht über dieses Wissen. Wüssten sie etwas über den Kreislauf, so könnten sie sich ihres Königreiches nicht recht erfreuen. Ihr habt jetzt auch diesen Gedanken: „Geraten wir denn erneut in diesen Zustand, nachdem wir unser Königreich beansprucht hatten?“ Dieser Weltfilm ist jedoch vorbestimmt: Der Kreislauf muss sich weiterdrehen! Geschichte und Geographie der Welt wiederholen sich und ihr Kinder wisst wie. Dies hier ist die Menschenwelt. Ihr seid euch des Baumes in der unkörperlichen Welt bewusst und alle Seelen nehmen dort ihren Platz in unterschiedlichen Sektionen ein. Diese Dinge weiß sonst niemand. Sie stehen nicht in den Schriften. Ursprünglich leben wir Seelen in der Welt des Friedens. Wir sind unvergänglich und werden nie zerstört. Die glauben, dass Seelen entstehen, so wie Luftblasen aus dem Wasser auftauchen und dass sie auch wieder verschwinden. Ihr kennt jetzt alle Geheimnisse. Seelen sind unvergänglich und in ihnen ist die gesamte Rolle gespeichert. Dieses Wissen über den Kreislauf findet sich in keiner der Schriften, obgleich sie hier und dort das Swastika zeigen. Sie ziehen einfach Linien und Kreise und stellen die verschiedenen Religionen dar. Der Vater hat erklärt, dass es vier Hauptreligionen und -schriften gibt. Weder werden im Goldenen und Silbernen Zeitalter irgendwelche Religionen gegründet noch existieren dort religiöse Schriften. Diese gibt es erst ab dem Kupfernen Zeitalter. Seht nur, wie viel Ausdehnung es dann gibt! Achcha, wann wurde die Gita gesprochen? Der Vater sagt: Ich komme nur während des Übergangszeitalters zwischen den Kreisläufen. Sie haben den Begriff „Kreislauf“ entfernt und gesagt, Ich käme im Übergangszeitalter zwischen den Zeitaltern. In der Tat wird in keinem anderen Übergangszeitalter ein Dharma gegründet. Der Islam wurde nicht am Ende des Silbernen und Beginn des Kupfernen Zeitalters gegründet. Nein, richtig ist, dass er im Kupfernen Zeitalter gegründet wurde. Dies sind die schönen Momente des Übergangszeitalters, die man auch als das „Kumbha“ bezeichnet. Kumbha ist das Übergangszeitalter. Dieses Übergangszeitalter ist das Treffen („Kumbha“) der Seelen mit der Höchsten Seele. Dieses spirituelle Treffen findet nur während des Übergangszeitalters statt. Sie dagegen haben dann den aus Wasser bestehenden Ganges gepriesen. Sie kennen den Wissensozean und Läuterer überhaupt nicht. In keiner Schrift steht, wie Er die unreine Welt läuterte. Der Vater sagt euch Kindern jetzt: Denkt stets an mich allein! Entsagt allen weltlichen Religionen. Wem sagt Er das? Den Seelen! Das kennt man als das „lebendige Sterben“. Wenn jemand stirbt, dann enden alle seine physischen Beziehungen. Der Vater sagt: Entsagt all euren physischen Beziehungen und überzeugt euch davon, dass ihr Seelen seid! Habt ein mit Überzeugung erfülltes seelenbewusstes Verständnis!

Je mehr ihr in Erinnerung seid, desto stärker werdet ihr erfahren, dass ihr mit Jupiters Omen gesegnet seid! Überprüft, wie oft ihr an Shiv Baba denkt. Nur durch die Erinnerung wird der Rost kontinuierlich entfernt und ihr werdet Glück erfahren. Ihr Seelen könnt selbst erkennen, wie oft ihr an Vater denkt. Wenn ihr weniger oft an Ihn denkt, wird nur wenig Rost entfernt. Ihr erfahrt dann auch weniger Glück und nehmt einen niedrigeren Rang ein. Es ist die Seele, die durch die sato, rajo und tamo Stufen geht. „Wenn ihr etwas über übersinnliche Freude erfahren möchtet, dann fragt die Gopes und Gopis!“ Dieses Lob bezieht sich auf die jetzige Zeit. Erst wenn ihr an niemanden als an den einen Vater denkt, wird euer Glücksbarometer ansteigen! Über uns befinden sich Jupiters Omen, die Omen des Satgurus. Wenn dann das Glück vergeht, wird gesagt: „Jupiters Omen sind gegangen und die Omen haben sich jetzt verfinstert!“ Einige sehr reiche Menschen spekulieren an der Börse und gehen Bankrott. Wenn es in Bharat eine Finsternis gibt, dann sagt man: „Spendet etwas, dann endet die Finsternis!“ Eure Götterkultur war einst vollkommen. Jetzt hat sie sich verfinstert. Wenn die Menschen finstere Omen erfahren, dann begeben sie sich vor ihre Gottheitenidole und singen: „Ihr seid mit allen Tugenden erfüllt, wir dagegen sind Sünder und Betrüger!“ Ihr versteht, dass jetzt alle wegen finsterner Omen „dunkel“ („hässlich“) geworden sind. Auch der Mond nimmt ab, bis nur noch eine dünne Sichel übrig ist. Der Vater erklärt: Es gibt die Statuen von euch Gottheiten. Die Gita ist die religiöse Schrift der ursprünglichen und ewigen Götterkultur. Sie kennen jedoch ihr eigenes Dharma nicht! Sie veranstalten Konferenzen mit den religiösen Führern. Auch dort könnt ihr erklären, dass Gott nicht allgegenwärtig ist. Er ist der grenzenlose Vater. Er kommt hierher und vermacht seinen Kindern das Erbe. Weise und Heilige erhalten kein Erbe. Der wichtigste Punkt, den es zu beweisen gilt, ist, dass Gott nicht allgegenwärtig ist. Es gibt Shivas Geburtstag. Ihr könnt ihn Shivas oder auch Rudras Geburtstag nennen. Rudra erschafft das Wissensopferfeuer. Er ist Shiva. Dies hier ist dasselbe Wissensopferfeuer der Gita, aus dem die Flammen der Zerstörung hervorgehen. Ihr könnt in der Praxis sehen, wie der unkörperliche Baba hier Rudras Wissensopferfeuer erschafft. Der körperliche Baba kann das nicht tun. Dies hier ist ein grenzenloses Opferfeuer, in dem die gesamte alte Welt geopfert werden wird! Alle übrigen Opferfeuer sind weltlich. Das ist ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht! Der Vater sagt: Dies ist Rudras Wissensopferfeuer und der Umbruch wird stattfinden! Wenn ihr vollkommene Yogis und wissend werdet und voll besteht, dann ist für euch die neue Welt des Himmels auf Erden erforderlich und die tiefe Dunkelheit wird dann vergehen. Die Worte: „Das Pferd, das zur Erlangung der Selbstherrschaft geopfert wird“, sind auch angemessen. Sie opfern ein Pferd. Tatsächlich bezieht sich das auf euren „Wagen“. Es gibt auch die Geschichte über Daksha Prajapitas Opferfeuer. Ihr Kinder solltet jetzt so glücklich sein, dass der Vater – der Same des Baumes – euch unterrichtet. Wir haben jetzt Jupiters Omen über uns und unser Befinden ist sehr gut. Wenn ihr dann weiter gegangen seid, dann schreibt ihr: „Baba, ich bin verwirrt. Zuerst war ich sehr glücklich, aber jetzt weiß ich nicht, was geschehen ist!“ Hierher zu kommen und zum Vater zu gehören, bedeutet eine großartige Pilgerreise zu machen! Wenn die Menschen auf jene Pilgerfahrten gehen, dann spenden sie so viel Geld! Hier ist nicht die Rede von Spenden. Hier braucht ihr kein Geld zu spenden. Jene Pilgerreise ist eine physische, wohingegen eure spirituell ist. Physische Pilgerreisen nützen nichts. In dem Lied heißt es: „Wir gingen in alle Himmelsrichtungen und blieben Dir jedoch Leben für Leben fern!“ Ihr versteht jetzt, dass Ihr auf so viele Pilgerreisen gegangen sein müsst. Die Menschen begeben sich an den einen oder anderen Ort. Gewiss gehen sie nach Haridwar am Ganges. Sie glauben, dass der Ganges der Läuterer sei! Vielmehr seid Ihr die wahren Gangas des Wissens. Viele kommen zu euch und werden im Wissen gebadet. Baba hat erklärt, dass es nur einen Satguru gibt. Niemand außer dem einen Satguru kann für alle der Heilsspenden sein. Der Vater sagt: Ich komme im Übergangszeitalter zwischen den Zyklen und gewähre euch Erlösung. Ich mache aus euch Anbetern die Anbetungswürdigen. Später dann werdet Ihr unglückliche Anbeter. Ihr wisst nur jetzt etwas darüber. Unser Königreich dauert tatsächlich einen halben Kreislauf und wir Gottheiten begeben uns dann im Kupfernen Zeitalter auf den Pfad der Untugenden. Dieser beginnt mit Ravans Königreich. Dafür gibt es Hinweise. Wenn Ihr zum Jaganathtempel geht, dann könnt ihr dort Figuren aus schwarzem Stein sehen. Außen haben sie schmutzige Figuren der Gottheiten angebracht. Früher verstanden wir nicht, was sie bedeuten. Lasterhafte Menschen schauen sie sich mit lasterhaftem Blick an und sie dachten deshalb, dass selbst die Gottheiten lasterhaft seien! Es steht geschrieben, dass die Götter sich auf den Pfad der Untugenden begaben. Sie haben sie in den Gewändern der Gottheiten dargestellt. Wenn ihr hier zum Dilwala Tempel geht, dann seht ihr dort, wie an der Decke das Paradies dargestellt wird und wie sie unten in Tapasya sitzen. Niemand sonst versteht all die Geheimnisse. Babas „Wagen“ ist sehr erfahren. Ihr Kinder versteht jetzt, dass die Seelen für lange Zeit von der Höchsten Seele getrennt waren. Ihr, die ihr als erste getrennt wurdet, kommt auch als erste, um Ihn wieder zu treffen. Shri Krishna ist der erste Prinz des Goldenen Zeitalters. Es muss auch Krishnas Vater gegeben haben. Über Krishnas Eltern haben sie nicht viel geschrieben, sondern lediglich dass sein Vater ihn auf seinem Kopf in einem Korb über den Fluss trug. Das Königreich haben sie z.B. nicht gezeigt. Weshalb wird sein Vater überhaupt nicht gepriesen? Ihr versteht jetzt, dass die Seele, die Krishnas Rolle spielte, diesem Studium hier nachging und dadurch einen höheren Status erhielt als Krishnas Eltern.

Ihr versteht, dass ihr in Krishnas Königreich im Paradies wart. Danach wurdet ihr dann Mitglieder der Monddynastie. Um erneut Mitglieder der Sonnendynastie zu werden, befolgen wir Shrimat und werden rein, um dann Meister der reinen Welt zu werden. Jeder von euch kann seinen eigenen Zustand überprüfen. „Was werde ich erreicht haben, wenn ich jetzt den Körper verlasse?“ Jeder kann das für sich selbst herausfinden. Je mehr ihr an Vater denkt, desto mehr werden sich eure Verfehlungen auflösen. Wenn die Leute Schwierigkeiten oder Leid erfahren oder Bankrott gehen, dann suchen sie die Nähe der Weisen. Sie betrachten sie als religiöse Menschen und denken, dass diese niemanden betrügen. Selbst solche Menschen werden innerhalb von 2-4 Jahren sehr reich. Sie besitzen sehr viel Schwarzgeld. Jeder von euch kann seinen eigenen Verstand benutzen, um das zu verstehen. Auch unter euch sind sehr viele, die sehr wenig an Baba denken. Deshalb sagt Baba: Wenn ihr Nutzen erfahren wollt, dann habt immer einen Notizblock dabei. Schreibt auf, wie oft ihr während des gesamten Tages an Baba denkt. Einige Menschen schreiben sogar ihre gesamte Biographie. Ihr solltet einfach nur eure Checkliste der Erinnerung führen. Das wird euch dienlich sein. Wenn ihr nicht an Baba denkt, werdet ihr keinen hohen Rang beanspruchen können. Wenn ihr nicht von euren Verfehlungen befreit seid – wie werdet ihr dann einen hohen Rang beanspruchen können? Dann wird es Konsequenzen/Strafen geben. Jene, die keine Konsequenzen zu tragen haben, beanspruchen einen guten Rang. Was hat man davon, wenn man zuerst bestraft wird und dann einen niedrigen Rang erhält? Bemüht euch darum, dass ihr von Dharamraj keine Strafen erhalten müsst und dass ihr euer Ansehen nicht verliert. Wie ihr seht, sitzt Baba jetzt hier, aber zu jener Zeit wird auch Dharamraj dabei sein. Ihr werdet Visionen von allem erhalten, was ihr angestellt habt: „Erinnerst Du Dich...? Durchlebe jetzt die Konsequenzen.“ Die dann erfahrenen Konsequenzen werden so sein, als ob man für alles gestraft würde, was man Leben für Leben angestellt hat. Was wäre der Gewinn, wenn man am Ende nur ein kleines Stück Chapati erhielte? Es sollte keinerlei Strafe erfahren werden müssen. Überprüft euren Zustand. Die Menschen führen 6 oder 12 Monate lang ein Kassenbuch. Einige führen sogar täglich ihr Haushaltsbuch. Der Vater sagt: Auch ihr seid Geschäftsleute. Kaum ein Geschäftsmann macht seine Geschäfte mit dem Unbegrenzten Vater. Selbst wenn ihr kein Geld habt, so habt ihr doch euren Körper und euren Geist. Man nennt ihn auch den Pfandleiher. Er tauscht alles für euch ein. Ihr gebt Ihm euren Körper, euren Geist und euren Besitz und erhaltet im Gegenzug ein Erbe für 21 Leben! „Baba, ich gehöre zu Dir. Zeige mir einen Weg, auf dem sowohl ich, die Seele, als auch mein Körper wie Lakshmi und Narayan werden.“ Baba sagt: Ich mache euch so schön! eure Gestalt ändert sich völlig! Ihr erhaltet in eurem nächsten Leben einen erstklassigen Körper. Im Paradies werdet ihr alles sehen! Ihr wisst, dass Mama und Baba Lakshmi und Narayan werden: Man kann hier die Bestimmung sehen. Es hängt nun von eurem Einsatz ab! Wenn ihr nicht euren vollen Einsatz erbringt und sogar Chaos verursacht, dann vermindert ihr euren Status. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von eurer Mutter, eurem Vater, BapDada. euer Spiritueller Vater sagt Namaste zu Seinen spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Überprüft euren Zustand. Führt täglich zu eurem eigenen Nutzen Tagebuch und notiert darin, wie oft ihr an Baba denkt.
2. Tätigt ein ehrliches Geschäft mit dem Unbegrenzten Vater. Übergebt dem Vater Körper, Geist und Besitz und beansprucht so für 21 Leben den Lohn dafür. Seid überzeugt und lasst euch selbst Wohltat angedeihen.

Segen: Möget ihr, wie der Vater, andere erheben und sie mit Hilfe der Kraft der Kooperation in hilfsbereite Seelen verwandeln.
Mit jemandem zusammen zu arbeiten, der kooperativ ist, ist keine große Sache, aber der Vater hat auch Barmherzigkeit für diejenigen, die ihn beleidigen, und für euch gilt, wie Baba zu werden. Wie wenig kooperativ jemand auch sein mag – verwandelt ihn mit eurer Kraft der Kooperation in ein hilfsberechtigtes Wesen. Denkt niemals, dass so eine Seele keine Fortschritte machen könne. Seht jemanden, der schwach ist, nicht als kraftlose Seele an, sondern ermutigt ihn und macht ihn stark. Achtet darauf und die Juwelen eurer Dienstes werden funkeln wie Diamanten. Das wiederum bedeutet, dass die Offenbarung auf leichte Weise geschieht.

Slogan: Selbstsucht und Eifersucht sind die Ursachen für Zorn. Sie sind die Wurzel aller Störungen. Deshalb, entfernt zuerst sie.

Om Shanti